Akademischer Ruder Club zu Berlin e.V.

ARC zu Berlin e.V. | Brandensteinweg 10 | 13595 Berlin-Spandau



Bootstaufe „Fritz Burgemeister“ beim Stiftungsfest *Foto: Wolfgang Augustin*

Mitteilungen 2018 – 1

Juli 2018

INHALT

Grußwort des Vorsitzenden 3

Aus dem Clubleben 5

Ein Achter für den ARC 5

Bootstaufe Achter „Fritz Burgemeister“ 8

ARC-Winterwanderung und Feuerzangenbowle 2017 9

ARC-Anrudern 2018 am 4. April 10

LRV- Anrudern nach Friedrichshagen 10

Erster Sportpolitischer Dialog 11

Stegaufbau 11

Personelles 12

Neue Mitglieder 12

Mitgliederversammlung 2018 15

Bericht des ED/AH-Vorsitzenden 15

Bericht des Ruderwarts Mai 2017– Mai 2018 16

Bericht des Breitensportwarts 2017/2018 17

Fahrten und andere Erlebnisberichte 19

Moldau-Elbe-Wanderfahrt 19

Erfolge bei der Skiff-Spaßregatta 2017 in Grünau 23

Die Vielitztour zu Peters Datsche 24

Kilometerliste 2017 26

Boote 27

Termine 2018 28

ARC Kalender 28

Wie verwendet der ARC die Mitglieder-Daten? 29

Impressum 30

Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V. (ARC) 31

ARC-Vorstand 31

ED/AH-Vorstand 31

GRUßWORT DES VORSITZENDEN

Liebe Clubschwestern und Clubbrüder,

ein schönes Stiftungsfest liegt hinter uns. Am Freitag, den 25. Mai 2018 fand unsere Mitgliederversammlung statt, vorangesetzt der Bericht unseres ED/AH-Vorsitzenden Gerhard Heilmann aus der Sicht der älteren Generation. Die Tagesordnung wurde zügig abgearbeitet. Gleichwohl dauerte die Mitgliederversammlung von 18:45 bis 21:00 Uhr, weil doch einiges zu diskutieren war und der Vorstand den Mitgliedern viel zu berichten hatte.

Der nächste Tag brachte dann das eigentliche Stiftungsfest, welches mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 16:00 Uhr eröffnet wurde. Wir konnten bei schönstem Wetter draußen sitzen. Um 17:15 Uhr fand die Taufe unseres Achters, den wir von dem Breisacher RV erworben hatten, auf den Namen „Fritz Burgemeister“ statt.

Hier verlas Gerd Heilmann einige grundsätzliche Ausführungen unseres Clubbruders Eike Müller-Elschner sowohl zur Bedeutung einer Bootstaufe als auch zur vita unseres verstorbenen Mitglieds Fritz Burgemeister. Dieser hieß offiziell Friedrich Burgemeister, wurde aber von allen Clubmitgliedern immer nur liebevoll „Fritze“ genannt.

Bis in sein letztes Lebensjahr hinein zeigte er sich immer sehr interessiert am ARC, besuchte fast regelmäßig alle Stiftungsfeste und nahm auch im hohen Alter noch an den zahlreichen Wanderfahrten des ARC teil.

Wolf-Herwig Schultze hat ihm dann noch einige herzliche Gedenkworte gewidmet, war er doch der Leibbursch von Fritze Burgemeister. Immerhin ist Wolf-Herwig jetzt wohl unser ältestes Mitglied an Mitgliedsjahren. Er ist bereits 1951 in den ARC eingetreten und Fritz Burgemeister wurde sein sogenannter Leibfuchs. Hieraus entstand eine lebenslange clubbrüderliche Verbundenheit.

Nach dem Taufakt ging es zügig weiter: um 18:00 Uhr wurde das kalte und warme Buffet eröffnet, um 19:30 Uhr begann die Tanzmusik. Ich musste wegen eines Besuchs zu Hause schon etwas früher gehen, habe aber gehört, dass es ein sehr fröhliches Stiftungsfest geworden ist.

Ob jemand an dem Frühschoppen am Sonntag, 27. Mai 2018 teilgenommen hat, kann ich nicht berichten, weil ich von meinem Schwiegervater zum 80. Geburtstag eingeladen war.



Abschließend kann ich Euch noch einiges von der neuesten Diskussion im ARC mitteilen:

Immer mehr Clubschwestern und Clubbrüder haben wohl das Gefühl, dass unser Clubhaus nicht mehr recht für uns geeignet sei. Unser Hausmeister wies darauf hin, dass er im Küchenbereich bereits durch den Boden eingebrochen sei und dass die gesamte Holzkonstruktion unter unserem Fußboden hinfällig sein dürfte. Ich wurde auch darauf hingewiesen, dass das gesamte Gebäude einen recht muffigen Geruch ausströmt, was ich persönlich wegen meines schlechten Geruchssinns nicht bestätigen kann. Jedenfalls kamen schon die verschiedensten Gedanken auf:

Kann man das vorhandene Clubhaus noch rekonstruieren und Stück für Stück erneuern? Abreißen darf man es wohl mit Sicherheit nicht, weil dann eine neue Baugenehmigung sehr unsicher wäre.

Wie stehen die Chancen für ein neues Clubhaus, insbesondere für eine Baugenehmigung?

Hier sind alle sachkundigen Clubschwestern und Clubbrüder gefragt, was soll mit unserem Clubhaus geschehen, dessen Heizung zur Zeit erneuert werden muss, so dass sich die Frage stellt: Lohnt sich das überhaupt noch?

Seid durch diese Zeilen nicht beunruhigt: So baufällig, wie es hier geschildert wurde, ist unser Clubhaus nicht. Es hält wohl noch einige Jahre, aber wir müssen uns gedanklich darauf vorbereiten, dass etwas damit geschehen muss, um es wieder beanstandungsfrei nutzen zu können.

Ich hoffe, dass uns dies gemeinsam gelingen wird, wie es in der Geschichte des ARC schon mehrfach notwendig wurde, ein neues Clubhaus zu errichten oder zu finden.

In diesem Sinne grüßt Euch alle recht herzlich mit einem vivat, floriat, crescat ARC zu Berlin!

Euer Ulrich Deus



Gute Stimmung beim Stiftungsfest 2018 vor und im Clubhaus *Fotos: W. Augustin*

AUS DEM CLUBLEBEN

EIN ACHTER FÜR DEN ARC

Unser Klinker-Achter *„Gustav Kraushaar"* war – wie gemeldet – bei der *Regatta rund um Wannsee* ruiniert worden. Jedoch war beim ARC eine Achterbegeisterung geboren. Ein neuer Achter kostet 26.000 € und könnte erst 2019 geliefert werden.

Roland Fasnacht vom Breisacher Ruderverein hörte von unserem Dilemma. Da der Verein sich ein Achterrennboot anschaffen möchte und der C-Gig-Achter auf der kurzen Trainingsstrecke kaum noch gefahren wurde, wurde dem ARC im November 2018 der Achter für 4500 € angeboten.

Nun war die Entscheidung schwer: Einen Achter neu bestellen und warten oder schon 2018 einen gebrauchten für einen günstigen Preis erhalten? Im Dezember entschied sich der ARC-Vorstand für den gebrauchten Achter.

Nun mussten wir das Boot noch nach Berlin bekommen. Es hieß zunächst, man dürfe Achter nur geteilt transportieren. Herr Cerno (Vermittler für die tschechische Bootswerft) riet jedoch von einer Teilung ab, das Holz splittert leicht. Bei gewerblichen Transportunternehmen wie Schenker kostet der Transport 2.500 € – kaum finanzierbar.

Also doch selbst holen? Ein Achter ist 17,1 m lang; für solch einen Transport benötigt man eine Sondergenehmigung für Großraum- und Schwertransporte der Verkehrslenkung Berlin (VLB, A 12), was sogar online anzumelden war. Doch das Online-Portal war nur für die Genehmigung regelmäßiger Schwertransporte gedacht, wie mir Herr Wendt von der VLB Anfang Januar mitteilte. Wir sollten den analogen Weg wählen und den Antrag mit der Schreibmaschine ausfüllen! So ein Unikum habe ich auf dem Boden noch gefunden. Die Finger schmerzten nach dem Ausfüllen. Den Antrag, alle Fahrzeugpapiere des Hängers und unseres Autos wurden nun eingescannt und an die Verkehrslenkung gesendet. Vier Tage später konnte ich bei Herrn Wendt vorbeikommen, damals noch im 6. Stock des Tempelhofer Flughafengebäudes – mit toller Aussicht über das Flugfeld.



Das Gespann auf dem verschneiten Rasthof Pfefferhöhe *Foto: Martina JK*



Martina, Roland, Ralf und Werner *Foto: Martina JK*

Aber wie transportiert man nun einen Achter? Bei der Winterwanderung habe ich bei Hellas Titania einen Hänger mit Achterstütze gesehen. Nach dem Kontakt zu Hartmut Poland – er transportiert die Schellenbacher-Boote für Hellas nach Berlin und hat vor Kurzem Achter an die Ostsee gebracht –stand fest: Wir brauchen eine Achterstütze und ein stärkeres Zugfahrzeug.

Für unseren Hänger Baujahr 1986 haben wir eine gute Werkstatt, deren Kfz-Mechaniker bei der letzten TÜV-Abnahme ausdrücklich den sehr guten Rahmen unseres Hängers gelobt hatte. Daher wollte ich nun mit unserem eigenen Hänger den Achter holen. Also wurde von Fa. Techau eine Achterstütze bestellt. Diese wurde mir bis zur 8. KW zugesagt. Der Termin für den Achtertransport wurde auf den 2. bis 4. März 2018 festgelegt.

Doch das erste Teil von Techau kam erst am 26. 2. an; ein Zubehörpaket wurde wegen angeblich unbekannter Adresse zurückgesendet und erneut mit 12 h-Express an meine Arbeitsstelle geschickt und kam dadurch erst am Mittwoch dem 28. Februar an. Nun waren nur noch zwei Tage Zeit! Und es war bitter kalt – minus 12 Grad – und Herrn Seeger hatte die Grippewelle erwischt. Doch er war ein Engel! „Frau Martina, ich lass Sie nicht im Stich!“ Er flexte die Achterstange auf die passende Länge und mit neuen Metallbohrern setzten wir Befestigungslöcher. Am Abend war die Achterstange befestigt.

Für den Transport wollte Roland mich unterstützen, aber er konnte nicht mit uns nach Berlin fahren, da auch er sehr stark erkältet war. Kurzfristig sagte unser Freund Frank Werner zu, uns beim Transport zu unterstützen.

Was ist beim Transport zu beachten? Besonders das Kurvenfahren: Bei einem Hänger mit Vierer genügt das großzügige Ausfahren von Kurven; mit einem weit überhängenden Achter darauf wird bei einer Rechtskurve leicht ein Schild oder eine Ampel auf der linken Seite abgefahren. Bei der ersten Rechtskurve in Brei-

sach stellte sich Roland an die kritische Ecke. Das Zugfahrzeug, ein weißer Atrion, ging brav nach rechts, der Achter ragte links 4 m in den Wald, verfehlte nur knapp die Bäume. Die Gefahr war klar.

Wir starteten am 2. März (Sonnabend) um 19:30 die Rückfahrt von Breisach, da zwischen 15:30 und 19:00 das Fahren untersagt ist. Unser Ziel war noch bis zum Rasthaus Pfefferhöhe hinter Frankfurt zu kommen.

Dort starteten wir nach einem leckeren Frühstück. Ziel war es nun um 15:30 Uhr an der Heerstrasse anzukommen. Denn dort brauchten wir 12 Helfer, um das Boot den Brandensteinweg hinunter zum Bootshaus zu tragen. Die Anfragen und E-Mails im Vorfeld waren jedoch erfolglos, nur Wenige sagten ihr Kommen zu. Daher schickten wir an diesem Tag vier Mails an die Aktiven, in denen wir das Eintreffen des Boots ankündigten und um Mithilfe baten. Die Informationen waren knapp und dringend:

„8:45 Starten nun von Alsfeld 429 km nach Berlin. 5 cm Schnee. Achter auf dem Hänger beeindruckt hier jeden."

„12:13:Der Achter ist über das hessische Bergland gebracht. Göttingen liegt hinter uns. Ankunft 15:30 kann gehalten werden. Wäre gut, wenn die Achterstellage freigeräumt wäre."

„14:14 Unser Achter hat die zugefrorene Elbe überquert.118 km sind es noch. Noch sind wir im Zeitplan. Nachher ist alles abhängig von der Ampelschaltung Heerstr. Ankunft voraussichtlich 15:25; kommen von Nauen"

„15:25 Heerstr. ist erreicht. Rechne mit akademischem Viertel."

Tatsächlich standen 13 Helfer um 15:30 Uhr bereit und trugen das Boot quer über die kurz gesperrte Heerstraße zur freigeräumten Stellage im Bootshaus. Dank an alle Unterstützer!!!!!



Bootsanlieferung über den Brandensteinweg *Foto: W. Augustin*

BOOTSTAUFE ACHTER „FRITZ BURGEMEISTER“

Worte zur Taufe von Cb Eicke Müller-Elschner, vorgetragen von Gerhard Heilmann

Wir sind zusammengekommen, um im Rahmen des Stiftungsfestes – und damit aus und bei einem besonderen Anlass – ein Boot des ARC zu taufen. Bei dieser Taufe möchte ich auf drei Aspekte eingehen:

1. Eine Taufe ist immer ein würdiger Akt, egal was getauft wird. Man begrüßt etwas Neues und wünscht ein langes Leben. In unserem Fall ist es die Taufe eines neuen, wenn auch schon „gut eingefahrenen“ Achters. Es ist ein schnell gefundener Ersatz für unseren beim „RUND UM WANNSEE“ demolierten fast schon antiken Achter „Gustav Kraushaar“

2. Ein weiterer wichtiger Punkt: Für unseren Club ist dieser Achter eine erhebliche Investition. Wir freuen uns insbesondere, dass der Kauf als Spende aus dem Kreis unserer Mitglieder ermöglicht worden ist. Das zeugt von Freude, Großzügigkeit, Begeisterung am Rudersport und Wohlfühlen im Club. Der ARC und seine Mitglieder danken dem Spender ganz herzlich.

3. Und es gibt einen dritten Grund, der eine Taufe immer zu etwas Besonderem macht: Mit der Taufe wird ein Name vergeben. Die Namensgebung ehrt in unserem heutigen Taufakt eine Persönlichkeit, die sich um den ARC - wie übrigens auch um den ARV - verdient gemacht hat.

Es ist Friedrich „Fritz“ Burgemeister, unser im 125. Jubiläumsjahr kurz vor dem Stiftungsfest in 2016 verstorbener Clubbruder, der dem Club seit 1955, also mehr als 60 Jahre, angehört hat.

Fritz Burgemeister war uns ein treuer, engagierter und immer sehr hilfsbereiter Clubbruder. Er hat den ARC in hohem Maße durch Aktivitäten und Spenden unterstützt, - bis zum Ende seines Lebens im Juni 2016.

Wir haben Cb Fritz Burgemeister viel zu verdanken. Und wir danken ihm, indem wir zur bleibenden Erinnerung an ihn dem Achter seinen Namen geben.

Mit dieser Namensgebung wird nicht nur ein Clubbruder geehrt. Auch für uns und alle, die nun in diesem Achter rudern, ist es eine Verpflichtung, nicht nur das Boot achtsam zu behandeln und vor Schaden zu bewahren, sondern auch eine Verpflichtung, sich im Sinne von Fritz Burgemeister der Tradition des ARC und unserer Gemeinschaft verbunden zu fühlen.



Bernd taufte den Achter auf „Fritz Burgemeister“ *Foto: W. Augustin*

ARC- WINTERWANDERUNG UND FEUERZANGENBOWLE 2017

Am Samstag, 16.12.2017 war es wieder soweit: Die ARC-Winterwanderung startete pünktlich um 15:30 Uhr am BVG-Anleger Kladow gleich nach der Ankunft der Fähre vom Wannsee.

Die Führung übernahm, wie schon seit vielen Jahren, Breitensportwart Peter Heinemeyer, der die Meinung vertritt, dass diese Strecke zum Clubhaus in Spandau so eingelaufen ist, dass viele ARCer den Weg blind finden könnten.

Die Veranstaltung bestand wieder einmal aus drei Teilen: Wandern (ohne Winter), Punsch am Kamin bei Familie Schaffarczyk und Jahresendtreffen im Club.

Den ersten Teil der Wanderung bis zum Eulengrund nahmen nur fünf ARCer in Angriff; offensichtlich war vielen bekannt, dass es wegen des Havelhochwassers nasse Füße geben wird.

Die Wassertreter: Martina Jarius-Kornhuber mit Fahrrad und Akkordeon, Andreas Hinner (barfuß durch das Hochwasser), Wolfgang Augustin (später sockentrocknend am Kamin), Helga Hofmann und der Breitensportwart.

Bei Familie Schaffarczyk vergrößerte sich die Teilnehmerzahl auf 16, was sicherlich dem Kaminfeuer, dem Punsch und den wohlschmeckenden Keksen zu verdanken war.



Foto: W. Augustin

Trotz dieser Köstlichkeiten musste ein Aufbruch sein, denn weitere Köstlichkeiten, Musik und Gesang und eine Ansprache des Ersten Vorsitzenden sollten auch nicht versäumt werden.

So machten sich jetzt zwölf Wanderer zum dritten Teil der Veranstaltung auf. Zur Freude von Familie Seeger erreichten die Wanderer pünktlich das Clubhaus, sodass die Suppe nicht kalt werden musste. Zu erwähnen ist noch, dass auch Einzelhinterherwanderer Rolf Schaffarczyk rechtzeitig zum Suppefassen eintraf. 18 ARCer haben gegessen, versunken in den brennenden Zuckerhut geschaut, Bowle getrunken, Weihnachtslieder gesungen und der Ansprache des Ersten Vorsitzenden gelauscht. Somit können wir auf eine gelungene Jahresendveranstaltung zurückblicken.

Herzliches Dankeschön sagen wir Gundi und Rolf Schaffarczyk für die köstliche Bewirtung, Martina Jarius-Kornhuber für die musikalische Begleitung und Familie Seeger für die festliche Gestaltung des Clubhauses und für die Befriedigung des leiblichen Wohls.

Helga Hofmann

Nachtrag zur Winterwanderung 2017

Am Tag unserer Jahresendveranstaltung Winterwanderung und Feuerzangenbowle konnte man vom Winter in Berlin nichts merken – kein Schneeflecken von Kladow entlang der Havel bis zum Club.

Dann: Am 20.03.2018, also am Frühlingsanfang, endlich Schnee in Berlin.

Da konnten Helga und der Breitensportwart nicht anders; die Winterwanderung wurde nachgeholt. Herrlich.

Imchen im Schnee, unser Rudersteg bei Imchen im Schnee und so auch der gesamte Weg bis zum ARC, alles im Schnee.

Peter Heinemeyer

ARC-ANRUDERN 2018 AM 4. APRIL

Endlich kein Hallensport mehr, endlich in die Ruderboote.

Morgens noch an der Ostsee und am Abend schon im neuen Achter, so ging es dem Verfasser dieser Zeilen.

Die Ruderwartin hatte gerufen und viele, viele kamen. Die größte Attraktion war natürlich der neue, alte Riemenachter. Spontan fanden sich außer dem edlen Spender noch acht weitere Recken, die das neue Boot mit alten Riemen zügig über die Havel bewegen wollten – und natürlich auch noch weitere Boote.

Nach dem Rudern und Frischmachen ging es zum gemütlichen Beisammensein und zu einer deftigen Suppe (Dank an Herrn Seeger) in den großen Clubraum.

Martina, der wir wieder einmal für die tolle Veranstaltung unseren Dank aussprechen, nahm dann noch die Ehrung der Kilometerbesten ARCer vor.

Peter Heinemeyer,
Martina Jarius-Kornhuber



Anrudern in Spandau *Foto: Peter Heinemeyer*

LRV- ANRUDERN NACH FRIEDRICHSHAGEN

Volles Haus beim Friedrichshagener RV am 7. April *Fotos: Peter Heinemeyer, W. Augustin*





ERSTER SPORTPOLITISCHER DIALOG

Sportinfrastruktur in der wachsenden Stadt

Die SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus begann im April einen sportpolitischen Dialog mit den Sportverbänden. Aufhänger waren die Defizite bei Neubau und Sanierung von Sportstätten, der Druck auf innerstädtische Sportflächen und sich ändernde Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung. Für den ARC nahm Breitensportwart Peter Heinemeyer daran teil:

Redner des Dialogs am 19. April im Abgeordnetenhaus:

- Dennis Buchner, Sprecher für Sport der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin
- Thomas Härtel, Vizepräsident Infrastruktur im Landessportbund Berlin
- Beate Profé, Vertreterin der Senatsverwaltung f. Stadtentwicklung u. Wohnen

Anwesend waren neben Vereinssportlern viele Vorsitzende unterschiedlicher Berliner Sportverbände.

Die Anzahl der Sport treiben wollenden Menschen in Berlin wächst rasant. Im Innenstadtbereich stehen immer weniger Flächen zur Verfügung. Es besteht sogar die Gefahr, dass Sportflächen für den Wohnungsbau und andere kommerzielle Nutzungen verwendet werden. Damit würden Sportflächen in den Außenbereich verschoben. Claudia Zinke vom LSB sagte, dass Sportflächen wohnungsnah zur Verfügung stehen müssen. Ich stimme dem zu, Kinder und Jugendliche sollten es nicht zu weit haben. Zum Anderen würde wieder für eine große Anzahl von Pendler gesorgt.

Die Nutzung von Sportflächen innen und außen in Schulen nach Schulschluss sollte erheblich besser organisiert werden. Ansprechpartner für die Vereine müssen erreichbar sein.

Bei Dennis Buchner und Thomas Härtel habe ich auch noch die Punkte motorbootfreie Stunden und Tage auf Berliner Gewässern, vor allem auf der Havel, und die Sperrung der Durchfahrt (also nur Einfahrt zu den Lokalen) der Havelchaussee für Kfz angesprochen.

Peter Heinemeyer

STEGAUFBAU

Text, Fotos: W. Augustin

Bevor der Ruderbetrieb im Frühjahr beginnt, muss der im Herbst demontierte Steg wieder zusammengebaut werden. Ein mobiler Kran mit Flaschenzug wird über dem Hafenbecken errichtet. Rohe Kräfte, richtig dosiert, drücken die Seitenwände auseinander, um die Querträger aufzunehmen. Das Einsetzen der schweren Stegteile erfordert nochmals volle Kraft. Edgar weiß, wie es klappt.





PERSONELLES

Mit großer Trauer haben wir erfahren, dass unser Clubbruder Utz Friedrich Krause am 27. Juni 2018 verstorben ist.

Utz Krause war während seines Berufslebens in Nordrhein-Westfalen Mitglied beim RV Etuf-Essen, kam im Ruhestand nach Berlin, wo er beim BRC ruderte. Wolf-Herwig holte ihn dann auch zum ARC, wo er bei den Seniorruderern mitmachte, so lange es seine Gesundheit zuließ. Er war ein stets freundlicher, hilfsbereiter Clubbruder. Wir wollen sein Andenken in Ehren halten und bewahren.



NEUE MITGLIEDER

Stephanie Moore

geb. 1962, ARC-Mitglied seit Juli 2018

ich habe als alleinerziehende Mutter 2 Töchter von 17 und 22 Jahren, arbeite als selbstständig niedergelassene Hausärztin in Kreuzberg, liebe Theater in allen Varianten, außerdem die Toscana und habe mein Leben lang gerne Sport gemacht, wozu auch gehörte, immer Treppen und nie den Fahrstuhl zu benutzen.



Letztes Jahr im Mai wurde ich von Martina Jarius-Kornhuber, die ich bis dahin nur geschäftlich kannte, zum Schnupperkurs eingeladen. Ich muss sagen, dass ich etwas erschrocken war, dass das erste Schnuppern sich nicht nur als Herumstöbern auf dem Gelände mit kleinem Imbiss… herausstellte, sondern dass ich, hast Dich nicht versehen, in einem wackligen Ruderboot saß. Stunden später fuhr ich glücklich überzeugt nach Hause, dass ich eine neue Liebe entdeckt hatte, nämlich die zum Rudern. Die Kombination aus konzentrierten Bewegungen, Kraft, Geselligkeit im Boot, der Sorgfalt im Händeln des Boot, der Disziplin bei den Ruderbefehlen, dem Gleiten auf dem Wasser, dem Blick in die Weite, dem Entdecken neuer Orte, dem Ausschwitzen meines Körpers in Sonne oder Regen oder Windchen empfand ich als reine Kontemplation und empfinde es seither jedes Mal neu, wenn ich meine Blasen an den Händen betrachte.

Es ist, als ob das Leben wollte, dass Martina mich zu Euch brachte, denn es gibt manchen autobiografischen Hinweis bei mir, dass es so kommen

sollte: Mein Opa war begeisterter Ruderer lebenslang in Cochem an der Mosel. Überall im großelterlichen Haus hingen Urkunden, Fotos, Rudersprüche als Erinnerung an seine Leidenschaft. Meine Mutter, die darüber wohl etwas vernachlässigt schien, hatte eine klare Abneigung gegen diesen Sport und erwähnte diese Alternative zu Reiten, Ballett, Volleyball, Schwimmen nicht, was ich stattdessen praktizierte. Vor einigen Jahren aber erlebte ich im engen Freundeskreis, wie ein 12jähriges Mädchen sich aus eigener Motivation heraus innerhalb von Wochen im Rudern bis zum Bundesjugendkader hochtrainierte und bei jedem Wetter freudestrahlend mit hochroten Wangen und hungrig von ihrem täglichen Rudertraining nach Hause kam. Selten habe ich ein Kind so glücklich mit sich selbst erlebt. Da wurde ich aufmerksam. Zuerst überlegte ich, dass ich selbst erst mal mit Paddeln anfangen könne, denn das ließe sich mit Urlaubsreisen verbinden. Wegen Beruf und Familie hatte ich damals keine zeitlichen Freiräume für alltägliche Hobbies. So blieb es bei frommen Vorsätzen. Dann zog ich 2015 von Esslingen am Neckar nach Berlin und auf einmal hörte ich immer wieder vom Wassersport, auch vom Rudern. Es dauerte etwas, bis ich verstand, dass Berlin ein kleines Venedig ist und man sich hier besser der Wasserstraße als dem Autostau anvertraut. Und dann…kam Martina …Nun sind wir wieder am Anfang meines Berichtes.

Ach so, eines fehlt, nämlich die Sache mit der Zeit: weil meine Kinder nun fast flügge sind, kann ich auch wieder flügge sein. Obwohl mein Beruf mich sehr bindet, so habe ich festgestellt, dass sich Lücken finden lassen, wenn man will. Ich habe mich sehr gefreut, dass Vereinskameraden sich bereit erklären, einen sprichwörtlich mit ins Boot zu nehmen. Mein Ziel ist, die Prüfung abzulegen, dass ich eigenverantwortlich rudern kann. Das ist noch Zukunftsmusik, aber Ihr könnt mich ja immer wieder dran erinnern. In diesem Sinne auf eine fröhliche Zeit unter Sportsfreunden

---

Mustafa Şanda

geb. 1978, ARC-Mitglied seit Juli 2018

Ich bin 40 Jahre alt und in der Türkei geboren. Ich habe dort Mathematik studiert. Nach dem Studium habe ich drei Jahre als Mathematiklehrer gearbeitet. Seit 16 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Berlin. Ich arbeite zurzeit als Projektleiter bei einem Verein.

Ich rudere, weil es ein Hobby für mich ist. Als ich jung war, habe ich ein oder zwei Mal gerudert. Danach war es aber nicht mehr möglich.

Ich habe oft die Heerstraße benutzt, weil ich in Spandau arbeitete. Ich habe oft die Ruderer gesehen und interessiere mich für das Rudern. Ich habe im Internet recherchiert, dann habe ich eure Webseite gefunden. Ich habe euch am letzten Tag der Offenen Tür besucht und dort eine gute Atmosphäre gefunden. Das ist für mich sehr wichtig. Alle Leute sind hilfreich und verständnisvoll.



Foto: Mustafa Şanda

Vivien Plottke

26 Jahre, Auszubildende im öff. Dienst



Wer Vivien von vorne sehen will, muss Mittwochs zum Rudern kommen – und schneller sein als sie … *Fotos: Martina JK*

Ahoi liebe Mitglieder!

Durch Recherchen im Internet wurde ich auf den ARC aufmerksam und wurde herzlichst zum Anfängerkurs eingeladen, um in die Welt des Ruderns reinzuschnuppern. Nach einem erfolgreichen und intensiven Wochenende habe ich mich entschieden Mitglied zu werden, da das Rudern einen selbst nicht nur fordert sondern auch fördert!

Das Rudern weckte in mir das Interesse, da es ein Mannschaftssport ist, welcher an der frischen Luft stattfindet, doch auch der Individualist findet seinen Platz im ARC – so auch ich.

Auf eine schöne Zeit!

Elena Kammerer

geb. 1976, Mitglied seit Juni 2018



Ich rudere, weil ich schon immer eine Affinität für Wassersport hatte, und nach berufsbedingter Inaktivität gern wieder dahin zurückkommen wollte. Am Rudern gefällt mir, dass man das draußen und als Mannschaftssport betreiben kann. Ich habe schon vorher ein bisschen gerudert, häufiger saß ich bisher aber mit einem Paddel in der Hand in einem Boot (andere Blickrichtung...)

Den ARC habe ich über das Internet gefunden. Ich war auf der Suche nach einem Ruderverein und man kann auf eurer Seite schon einmal die wichtigsten Fakten, einschließlich der Gelegenheiten zum persönlichen Kennenlernen erfahren. Daraufhin bin ich vorbeigekommen, um es mir anzusehen.

Außerdem begrüßen wir den Nachwuchs von Stockente „Hildegard“ auf dem Steg!
Wir nehmen Rücksicht – versprochen! – wenn ihr den ARC-Bootssteg nicht zur Rutschbahn macht!



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

BERICHT DES ED/AH-VORSITZENDEN

zum Geschäftsjahr 2017 des Akademischen Ruder Clubs zu Berlin e.V.

Liebe Clubschwestern, liebe Clubbrüder,

im vergangenen Geschäftsjahr 2017 konnten wir vermeintlich ein bisschen Durchschnaufen nach dem 125jährigen Jubiläum. Aber dem war nicht so: Neue Aufgaben wurden angegangen und in die Tat umgesetzt. Da ist zuerst einmal der Neubau der Sanitäranlage für unsere Damen zu nennen, die Einweihung und Eröffnung steht kurz bevor. Da es kein Richtfest gab, vielleicht einmal die Gelegenheit für die Damenwelt, eine zünftige Eiweihungsfeier zu organisieren.

In ruderischer und sportlicher Hinsicht werden nach wie vor große Anstrengungen unternommen, die Mitgliederzahl zu steigern. Sportliche Angebote gibt es genügend, nicht nur im Sommer auf dem Wasser, sondern auch im Winter beim Hallensport. Leider haben wir mit unserem ehrwürdig alten Riemenachter „Gustav Kraushaar“ ein Boot aus dem Bestand streichen müssen, weil es durch Unachtsamkeit fremder „Sportskameraden“ einen Totalschaden erlitten hat. Aber dank der Bemühungen des Vorstands, der guten Kontakte zum befreundeten Ruderverein in Breisach und dem großzügigen Spender ist schnell ein guter Ersatz gefunden worden. Dieses neue gebrauchte Boot wird morgen auf seinen neuen Namen getauft und wird allen hoffentlich viel Freude machen und ein langes Leben haben. Wir wünschen ihm allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Aber neben dem Sport ist das gesellschaftliche Engagement des Vorstands und der Clubmitglieder ein ebenso wichtiger Bestandteil für das Verständnis unserer Gemeinschaft. Hier brauchen wir die Hilfe und Unterstützung aller. Im letzten Jahr haben wir intensiv versucht und sind leider gescheitert, eine Festwartin oder einen Festwart zu finden. Das ist uns auch für dieses Jahr noch nicht geglückt. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt, Unterstützung des Vorstands und andere Clubmitglieder ist gewiss.

Ein großer Erfolg war im letzten Jahr wieder einmal das Bußtagsessen mit dem Vortrag von Roger Engelmann, Mitglied unseres Schwestervereins Akademischer Ruderverein zu Berlin- Grünau und des RV Turbine Grünau, über das Thema: „STASI - die Geheimpolizei einer Diktatur und die Aufbereitung ihrer Tätigkeit“. Der Besuch des „Spionagemuseums“ rundete das Bußtagswochenende ab.

Ja, und natürlich haben wir auch in diesem Jahr wieder viel vor in unserem Club. Tatkräftige Mitarbeit und Beteiligung ist gerade bei unserer kleinen Mitgliederzahl erforderlich, um das Clubleben zu beleben sowie die Gemeinschaft zu pflegen. Die äußeren Voraussetzungen bieten Club- und Bootshaus , die Ökonomie und unser wunderschönes Gelände hier und auch das ARV-Haus und -Gelände in Grünau. Ich möchte gerade die Älteren unter uns und die, die nicht mehr sportlich aktiv sein können, auffordern, auf die Jüngeren und die Gäste zuzugehen, damit sie sich in unserer Gemeinschaft zu Hause fühlen. Genauso sollen Jüngere und Gäste sich nicht scheuen, die Erfahrung der Älteren zu nutzen.

Ich wünsche uns allen weiterhin eine gute Gemeinschaft, Gesundheit, Fortschritte auf unserem Grundstück, Spaß und Erfolg beim Sport sowie Freude bei allem, was wir beginnen werden.

Vivat, crescat, floreat ARC

Gerhard Heilmann

ED/AH Vorsitzender

BERICHT DES RUDERWARTS MAI 2017– MAI 2018

Der Ruderbetrieb läuft so rund durch ehrenamtliche Arbeit und die finanzielle Unterstützung von Mitgliedern.

Die Verantwortung wird nicht von mir alleine getragen, darüber freue ich mich sehr.

Nane organisiert die Anfängerausbildung und Teile der Wanderfahrten mit. Matthias nimmt die Bootswartaufgabe ernst. Juliane bringt das fortgeschrittene Training voran, Harald organisiert regelmäßig den Wochenendtermin. Mitglieder sind bereit Anfänger in ihr Boot aufzunehmen. So sind bei mir freie Ressourcen entstanden, die in die Organisation des Neujahrsbrunchs, den Ergometercup, den Tag der offenen Tür und die Bootstransporte geflossen sind.

70 aktive Ruderer haben 26.786 km erreicht. Trotz neuer Mitglieder ist die Zahl der aktiven Ruderer um vier gesunken. Das hat mit der starken Rudergruppe zu tun, die nach der Wende bei uns Mitglied geworden sind, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so stark dabei sein können.

Gerudert wurde und wird am Montag, Dienstag, Mittwoch und Samstag.
Wir veranstalteten Tagestouren und Wanderfahrten, nehmen an RIG und LRV Sternfahrten und Freunde des Achterruderns teil. Dazu existieren Berichte in unseren Mitteilungen.

Fahrtenabzeichen, Sommerwettbewerb

Harald Krebs hat 2017 mit 2176 km die meisten Kilometer errudert. Auch 2017 haben wir am Sommerwettbewerb teilgenommen. Beim Anrudern im ARC konnten acht Medaillen verteilt werden. Wieder wurden unsere Ruderkilometer bei der DRV Wanderruderstatistik gemeldet. Dort erscheinen wir mit 12 Fahrtenabzeichen.



Am Tag der offenen Tür stand nicht nur das Bootshaus offen. Am Beginn der Rudersaison waren wieder etliche Interessierte erschienen, um eine Schnuppertour mit Martina oder Nane auf dem Stößensee zu unternehmen. Erfahrene ARC-Ruderer empfingen die Besucher am Eingang und betreuten sie bei Kaffee und Kuchen auf der Terrasse. Am Abend waren die Kuchenbleche leer und die Anfängerkurse ausgebucht. *Foto: W. Augustin*

Im Winter haben 4 Mitglieder die Obmannprüfung nach DRV Richtlinien bestanden: Florian Suhre, Rudolf Chodura, Katharina Suhre, Marius Müller-Böge.

- Regatten:

Skiffspassregatta, Canal de Midi, Fürstenwalde, Dove Elbe Rallye, Rheinmarathon, Rund um Wannsee. Dort fielen wir durch unser divers besetztes Boot auf: Zwei Frauen und sieben Männer; im Alter von 23-83 Jahren.

Neue Mitglieder finden uns durch unsere ARC Webseite, die von Sylvia Nitschke erstellt wurde und nun auch von Wolfgang Augustin aktualisiert wird.
Während des sehr gut besuchten Tags der offenen Tür, mit Schnupperkursen im Rudern und Bootshausführungen, findet die Anmeldung für Anfängerkurse statt. Drei Anfängerkurse mit je sechs Terminen wurden durchgeführt.

Rudervereine, mit denen wir gemeinsame Touren hatten, waren der Breisacher RV, RC Turbine Grünau, Lübecker Rudergesellschaft, Lübecker Frauen Ruderclub,

Im November wurde ein Treffen der Ruderwartunterstützer durchgeführt.

- Stärkung der Obmannrolle
- Wertschätzung der Boote.
- Zur Entspannung der Mittwochsituation sind zwei Terminzeiten eingeführt worden:
- Mittwoch: zweite Uhrzeit
  17:30 T1 / 18:00 T2 (April+September)
  18:00 T1 / 18:30 T2 (Mai-Aug)
  T1 allgemein , umgezogen
  T2 für Trainingsboote / Skiff / Anfänger
  T1 +T2 umgezogen, ruderbereit für Einteilung
- Lumpensammler Boot
- Entwicklung von Regatta Mannschaften

Eine Mixed-Mannschaft und eine Achtermannschaft mit Ersatzteilnehmern haben sich gefunden. Eine Mannschaft für *Quer durch Berlin* ist noch unvollständig. Sich einen Monat den Trainingstermin für Mittwoch freizuhalten ist für Berufstätige einfach sehr schwierig.

Martina Jarius-Kornhuber

BERICHT DES BREITENSPORTWARTS 2017/2018

Hauptbestandteil des Breitensports beim ARC ist der Hallensport im Winterhalbjahr. Hier sollen die Grundlagen für das Rudern gelegt (Kraft, Kondition), die Beweglichkeit erhöht und das Spielerische (Volleyball und Basketball) gepflegt werden.

Leitmotiv: Spaß am Sport.

Zum Breitensport gehören beim ARC unter anderem noch das Laufen, das Radfahren und das Wandern.

Wieder eine unvollständige Aufstellung der Aktivitäten von ARCern im Berichtszeitraum:

Nachtwanderung und Feuerzangenbowle 16.12.2017

Startpunkt war wieder einmal der Fähranleger in Kladow.

Nur fünf ARCer wanderten von hier an den Kamin zur Familie Schaffarczyk. Von den dort jetzt 16 ARCern machten sich 12 auf den Fußweg in den Club, um dann mit 18 Teilnehmern bei Suppe und Feuerzangenbowle einen netten Jahresabschlussabend zu verbringen.

Unser Dank für diesen Abend gilt Familie Schaffarczyk, Martina Jarius-Kornhuber und Herrn Seeger, siehe Bericht von Helga Hofmann auf S. 9

Berliner Halbmarathon 08.04.18

Diesmal waren es wieder einige ARCer, auch mit Familienmitgliedern, die sich auf die gut 21 km lange Strecke begaben:

Andreas Hinner	2 h 12 min
Sohn Stefan	1 h 29 min
Sohn Eric	1 h 48 min

Christian Hoffmann	2 h 08 min
Sohn Till	1 h 46 min
Ralf Kornhuber	2 h 31 min

Winter-Hallentraining 2017/2018

Unser besonderer Dank gilt wieder unseren Hallentrainern Carsten Simon und Christian Bunse.

Einige Daten zum Winter-Hallentraining im Heinz-Berggruen-Gymnasium in der Bayernallee in Charlottenburg:

In diesem Jahr standen uns nur 20 Übungsabende zur Verfügung.

Unsere Übungsleiter:

Carsten Simon	9 x
Christian Bunse	7 x
Peter Heinemeyer	3 x

Im Durchschnitt nahmen 11 Clubmitglieder am Hallensport teil (max. 13).

Die Eifrigsten:

Gerhard Heilmann	20x
Rolf Hoeller, Peter Heinemeyer	16x

und je 15x Wolfgang Augustin, Andreas Hinner und Christian Hoffmann

Bemerkenswert wieder die fast regelmäßige Beteiligung einiger ARCer, die die 70 schon gut überschritten haben.

Regelmäßiger Hallensport macht den Start in die Rudersaison sicherlich sehr leicht.

Zur Erinnerung an alle ARCer das **Wo-Wann-Was zum Winter-Hallentraining:**

Ort: Heinz-Berggruen-Gymnasium, Bayernallee 4/5
(nahe U-Bhf. Theodor-Heuss-Pl.)

Termin: Montags von Anfang Oktober bis Ende März, 19 Uhr bis 22 Uhr

Sportangebot: Volleyballübungen, Volleyballspiel, Gymnastik, Aerobic, Basketball

Alternativ: Rückengymnastik, Circuittraining

Motto: Im Winter für die Siege im Sommer trainieren

Berlin, 29.05.2018 *Peter Heinemeyer*



Winter-Hallentraining in der Sporthalle des Heinz-Berggruen-Gymnasiums Foto: W. Augustin

FAHRTEN UND ANDERE ERLEBNISBERICHTE

MOLDAU-ELBE-WANDERFAHRT



vom 29. März bis 3. April 2018

Text und Fotos: Vivian Heitmann

9 Teilnehmer:

Martina und Ralf

Vivian und Nane

Martin

Christian

Gottfried

Katharina und Harald

Nachdem wir neun - wie sich herausstellte - frustrationstolerante ARC-Mitglieder am Morgen des 29. März bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und kräftigem Ostwind im Berliner Brandensteinweg drei Boote aufgeladen hatten (die Timmann und die Agfa für die mitreisenden Mannschaften und ein weiteres Boot zur Reparatur nach Prag), brachen wir, ohne dass es irgendeinem der Teilnehmenden bewusst gewesen wäre, nicht nur einfach Richtung Süden, sondern – um 50 Jahre versetzt – direkt in den Prager Frühling, der 1968 eine ganz anders geartete Tauwetterperiode eingeleitet hatte, auf.

Während das Auto mit dem Bootanhänger den wunderschön auf einer Moldauinsel gelegenen Ruderklub in **Prag** ansteuerte, ließ der andere Teil der Reisenden nach mehrmaligem im-Kreis-Fahren das Auto am dann doch gefundenen Pirnaer Ruderklub stehen und begab sich zur Bahn, wo wir im eher provinziellen Bad Schandauer Bahnhof im am Vortag eröffneten hoch modernen Öko-Cafe "Drehscheibe" bereits ein erstes Mal die Handys (potentiell) aufladen und Kaffees in den internationalen Größen 'regular' und 'tall' zu uns nehmen konnten. Ein Teil der Mannschaft setzte die Konzentration auf das Kulinarische in der Kombination mit Blick auf die schöne Uferlandschaft entlang der Elbe dann in der happy hour im eher altmodisch-mondänen Speisewagen des EC (die für Nachahmer empfehlenswerte Zugstrecke nach Prag führt überwiegend direkt am Ufer der Elbe bzw. Moldau entlang) fort.

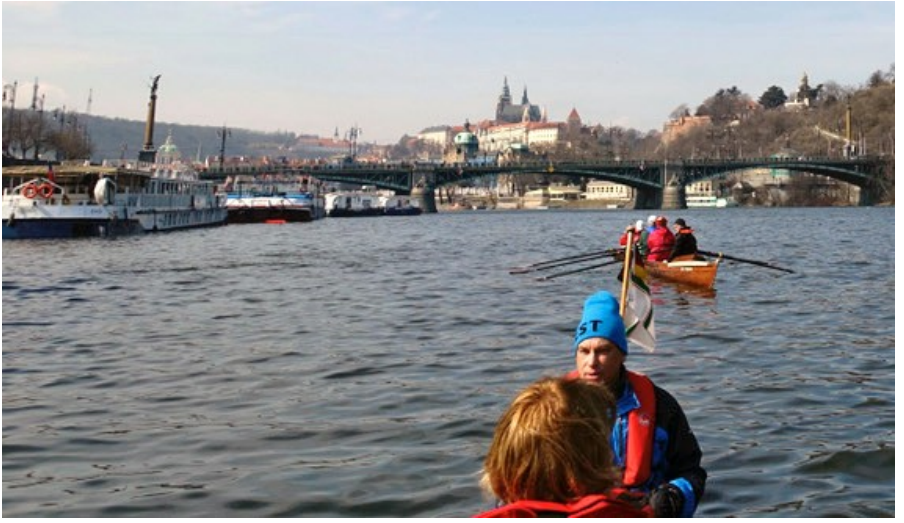
Diese Tradition setzten wir - nach Zusammenkunft mit den Bootstransportlern und kurzem Aufenthalt im Hotel Inos in Prag - mit den ersten Knedlik, Schweinebraten und Schwarzbier sowie anderen ersten tschechischen Köstlichkeiten im äußerst empfehlenswerten Restaurace Pod Vysradem ab vom Tourismus fort. Nach nächtlichem Inanbetrachtnehmen der Schleuse vor der Karlsbrücke, die am nächsten Tag unser erstes Schleusenerlebnis (von vielen) darstellen sollte, besuchten wir noch das bekannte großräumige Prager Künstlercafe Slavia (zu dessen Stammgästen Egon Erwin Kisch, Vaclav Havel, Bedrich Smetana gehörten), welches im Stil der 30er Jahre neben dem tschechischen Nationaltheater am Ufer der Moldau liegt und dessen bekanntester Einrichtungsgegenstand das beeindruckende Jugendstilgemälde 'Der Absinthtrinker' von Viktor Olivia ist. Beide Locations können wärmstens weiterempfohlen werden.

Der Karfreitag begann dann mit einem Spaziergang bei bestem Sonnenschein zum bereits erwähnten Klub auf der südlich der Karlsbrücke gelegenen Ruderinsel Veslarsky Ostrov, wo wir am

Vortag den beladenen Bootsanhänger zwischenlagern durften und wir Wanderruderer den Prager Kinder- und Jugendlichen vom dort stattfindenden Trainingscamp, die mit ihren Skiffs auf dem glitzernden Wasser im Kreisverkehr um die Insel jagten, erst fasziniert zuschauten und dann sehr viel gemächlicher raus auf die Moldau folgten.

Während die Temperaturen langsam von 1 auf 15 Grad stiegen, passierten wir ohne Zwischenfälle die drei Prager Schleusen (begleitet von nur einmal einem größeren Dampfer), wobei die auf die erste Schleuse folgende Durchfahrt durch die im 14. Jahrhundert erbaute, mit Skulpturen von Heiligen und Patronen geschmückte Karlsbrücke, die die Prager Altstadt mit der Kleinseite verbindet, unter den Blicken einer größeren Menge von Touristen zu den unleugbar großartigsten Momenten dieser Wanderfahrt gehörte.

Weniger grandios kam uns dann der Schleusenwärter am km 36,08 vor, der Schleuse in **Roztoky** (einem nördlichen Vorort von Prag), die wir um 15:10 Uhr erreichten, und von dem wir trotz Bestechungsversuchen unsererseits mitgeteilt bekamen, dass um 15 Uhr Schluss ist mit (vermutlich computergesteuertem) Schleusen und auch das von einer Ruderin dringend benötigte WC von ihm - und hier unterstellten wir dann doch Unwillen - nicht zur Verfügung gestellt werden kann. So endete unsere erste Tagesreise jäh an diesem eingezäunten Ort fernab unseres 25 km flussaufwärts liegenden Quartiers mit der Erkenntnis, dass die in unserem 'Reiseführer für den Wassertourismus in und um Sachsen-Anhalt, Teil 2 angegebenen 17 Uhr als Ende der täglichen Schleusentätigkeit ausschließlich für die Sommerzeit gelten. Die nächsten 3 1/2 Stunden des Wartens auf den pendelnden Landdienst verbrachten wir so vor Ort mit dem Gefühl, dass Rudern bei dieser Wanderfahrt möglicherweise ein nachgeordneter Aspekt werden könnte, da auch für die kommenden Schleusen Unsicherheit hinsichtlich der Öffnungszeiten bestand. Es begannen erste Hochrechnungen, wie viele der für jeden Tag geplanten Schleusen wir jeweils nicht schaffen (an diesem Tag absolvierten wir drei von fünf) und was das für unsere nähere Ruderzukunft bedeuten könnte. Ganz nebenbei führte jedoch zeitlich parallel ein auf einem Parkplatz vergessener Ruderbeutel, dessen Verlust von



Auf der Moldau vor dem Veitsdom in Prag

der Verlierenden noch gar nicht bemerkt worden war, zu einem ausgleichend positiven zwischenmenschlichen bzw. interkulturellen Erlebnis, da sich ein ehrlicher Finder engagiert nicht nur um die Identifikation der Besitzerin via Internet bemühte, sondern diesen Beutel dann im Privathaus der dortigen Bürgermeisterin abgab, so dass ein Teil der Mannschaft diese dann persönlich kennenlernen dufte. Unsere Übernachtung fand in **Nelahovezes**, dem Geburtsort von Antonin Dvorak, in der Marina Vltavo statt, wobei wir dort von einem netten deutsch sprachigem Ehepaar trotz später Ankunft und dahingehender Unsicherheit noch köstlich bewirtet wurden. Für den nächsten Tag waren für den Nachmittag lt. unterschiedlicher Apps Regen mit unterschiedlichen Wahrscheinlichkeiten angesagt, so dass wir wieder in zwei Untergruppen zurück zur Schleuse nach **Roztoky** fuhren und statt der geplanten vier Schleusen (plus die übrig gebliebenen zwei Schleusen vom Vortag) und 46,6 km lediglich bescheidenere zwei Schleusen und 16 km anpeilten. Im Klub vodnich sportu **Kralupy**, der eigentlich unserer Mittagspause dienen sollte, endet unsere sonnabendliche Rudertour dann im vor Ort befindlichen Restaurant, wo wir nach einer Übersetzungsapp u.a. leckere 'Gefüllte Ostern mit Fleisch' serviert bekamen, was uns weitestgehend mit den meteorologischen und schleusentechnischen Misslichkeiten und der Tatsache, in zwei Tagen nur 36 statt 83 km absolviert zu haben, versöhnte. Im Anschluss bestaunte ein Teil der Mannschaft vom Zug aus die böhmischen Dörfer zwischen Kralupy und dem 40 Minuten entfernt liegenden, im 12. Jahrhundert erbauten **Roudnice nad Labem (Raudnitz)**, dem anvisierten Ziel des 2. Rudertags. Das hier vorgefundene Sporthotel, in welchem wir in Viererzimmern übernachteten, verbuchten wir in der Kategorie 'weniger anheimelnd', wobei uns eine in der Nähe gelegene und mehrfach durch Passieren der historischen Brücke hin zur denkmalgeschützten Altstadt von oben sichtbare Wildwasserstrecke in der Elbe beeindruckte.

Der Ostersonntag führte uns zurück nach **Kralupy an der Moldau** (km 22,4), wo wir am Vortag auf dem Gelände des dortigen Rudervereins unsere Boote gelagert hatten. Nach dem Passieren der letzten Moldau-Schleuse Obristvi, in welcher der Schleusenwärter offenbar schlief und durch lautes Rufen geweckt werden musste, endete um 13:30 Uhr auch dieser Rudertag in der für seine lange aus der Ferne sichtbare Burg und seinen Weinbau bekannte mittelböhmische Stadt **Melnik**, dem Ort, an dem die Moldau bzw. direkt daneben der Wehrfreie Moldaukanal, auf dem wir unterwegs waren, in die an diesem Tag sehr bewegte Elbe mündet und wo wir am ansässigen Ruderverein direkt gegenüber der Moldaumündung über einen Längsausstieg bergauf die Boote aus dem Wasser hoben. Mit dem Zug bzw. dem Pkw erreichten wir dann unser ursprünglich anvisiertes Tagesziel **Usti nad Labem (Aussig an der Elbe)**, wo wir in einer sehr empfehlenswerten, zu einem schicken Hotel erweiterten Brauerei (Pivovar Hotel Na Rychte) zwar erst mal keine Tische vorbestellt und deshalb erstmal das Nachsehen zu haben schienen, dann aber nach kurzer Zeit Dank Martinas Initiative alle zusammen umgeben von freundlichen Kellnern an einem Tisch sitzen und die köstliche Speisekarte mit Knedlik mit von Eisbein bis Ente sowie das für Hotelgäste kostenfreie Bier genießen konnten. Im uns absorbierenden organisatorischen Durcheinander zwischen Regenwetter, notwendigen Auto- und Zugfahrten hin und zurück zu den Bootsliegeplätzen (was die Mannschaften allerdings nie demoralisierte) durch eher graue Industrie- oder Kleinstadtlandschaft oder nach vorne zur nächsten Unterkunft übersahen wir (was ich im Nachhinein erschreckt feststellte) den an der Elbe gelegenen Ort Litomerice (km 44,2), von dem aus ca. vier km entfernt Theresienstadt liegt (Tschechisch: Terezin), dessen Namen auf die Mutter Kaiser Josephs II., Maria Theresia, zurück geht. Durch dieses Sammel- und Durchgangslager gingen während der Nazizeit mehr als 140.000 jüdische In-

sassen, um sie von hier aus in die Vernichtungslager zu deportieren. Mehr als 33.000 von ihnen starben noch in Terezin.

Der Ostermontag, unser 4. Wanderrudertag, der der erste Tag nach Plan sein sollte, begann mit der Pkw-Fahrt zum Ruderverein Usti, wo sich inzwischen die per Anhänger transportierten Boote befanden. Vom Gelände dieses Rudervereins habe ich u.a. in Erinnerung, dass sich dort ein Denkmal für die gefallenen Ruderkameraden im 1. Weltkrieg befindet. Ab jetzt ruderten wir 30 schnelle Kilometer mit der Elbeströmung und fast ohne Wind bis Decin, wo wir gegen die Strömung vorm ortsansässigen Ruderklub für ein relativ sonniges Picknick anlegten. Hinter Decin wurde die Landschaft langsam interessanter, die ersten Sandsteinfelsen tauchten auf, entfalteten aber erst vor Schöna ihre volle Pracht. Mehrfach passierten wir Seilfähren, wobei wir jeweils vorher gegen den Strom ruderten, um die Konfrontation mit dem Seil zu meiden. Immer mehr Sonne empfing uns dann an diesem Ostermontag je näher wir unserem nächsten Ziel, dem idyllischen Ort am Maler- und Elberadweg **Schmilka,** kamen, wo wir ohne Steg bis zu den Knien im Wasser die Boote auf die Wiese trugen. Der Ort hat 75 Einwohner (bei 500.000 Besucher im Jahr), wobei 23 der 69 Häuser dem Unternehmer Sven-Erik Hitzer gehören, der hier ein sächsisches 4-Sterne-Bio-Refugium errichtet hat. Unsere Unterkunft war die traditionelle Wanderherberge und Bio-Pension Rauschenstein, von wo aus wir den Abend im Restaurant Helvetia beschlossen.

Es folgte unser zweiter Tag, der planmäßig verlief und an dem wir, von der Strömung getragen, von Schmilka nach Pirna ruderten, wo uns Dieter vom dortigen Ruderverein mit einer großzügigen Menge Dresdener Eierschecke empfing und wir uns auf dem Landweg zufrieden und um die Erfahrung eines in Prag begonnenen Frühlings reicher langsam Richtung Heimat begaben.

Insgesamt kann man den Abschnitt auf der Moldau wegen der vielen Schleusen nur Zen-buddistisch geschulten Ruderern empfehlen, den Abschnitt auf der Elbe aber uneingeschränkt jedem. An dieser Stelle sei noch einmal der Organisatorin dieser außerordentlich interessanten und gelungenen Fahrt, Martina, gedankt, die zudem überwiegend den Landdienst übernahm, so dass wir anderen die außergewöhnlichen Eindrücke vom Boot aus genießen konnten.



Am Ziel, dem Pirnaer Ruderclub

ERFOLGE BEI DER SKIFF-SPAßREGATTA 2017 IN GRÜNAU

Am 18. Juni 2017 reisten fünf ruderwillige ARCler mit vier Skiffs, M. v. Bunsen sowie Ralf als Zeitnehmer zum RC Turbine nach Grünau.



In den drei Skiff- und sechs Gig-Einer-Rennen über 500 m erreichten die ARC-Cb/Cs sechsmal erste Plätze – wobei ein Lauf nur vom ARC beschickt worden war und zwei nur von Turbine. Von den sechs gemischten Läufen gingen vier zugunsten des ARC aus und einer unentschieden.

Wind und Motorbootwellen boten auf der Dahme die üblichen Herausforderungen. Somit kam es weniger auf Kraft und lehrbuchmäßige Rudertechnik an, sondern eher auf die Fähigkeit, trotz der Wellen die Blätter richtig im Wasser zu positionieren, was nicht immer allen gelang. Oftmals hörte ich in den Rennschilderungen meinen Namen (und war gar nicht gemeint); offenbar kenterte niemand.



„Krebs gefangen?“

Hier die besten Plätze der Rennen mit ARC-Beteiligung.

1. Skiff: Platz 2 für Nicolas mit 2:25 (Siegzeit 2:20)

2. Skiff: Platz 1 für Harald mit 2:34 (nach 10 Sek. Altersgutschrift)

3. Skiff: Platz 1 für Katharina D. mit 3:07

3. Gig-Einer: Platz 1 für Nicolas mit 2:39

4. Gig-Einer: Platz 1 für Matthias mit 2:58 (ohne 1 Sek. Altersgutschrift)

5. Gig-Einer: Platz 1 für Katharina D. mit 3:02 (gemeinsam mit Katharina B. von RCT)

6. Gig-Einer: Platz 1 für Harald mit 2:59 (ohne 10 Sek. Altersgutschrift)

Von Turbine traten in der Skiff-Klasse fünf (bis 32 Jahre) an, in Gig-Einern 15. Vom ARC ruderten alle fünf (von 21 bis 57 Jahren) in beiden Bootsklassen. Im Vergleich der Zeiten, der wegen unterschiedlicher Wellen und bei einem Damen-Rennen nicht gestoppter Gesamtzeit nur bedingt für die Männer möglich ist, sieht die Bilanz für Turbine ein stückweit besser aus. Lambert (RCT) lag immer ein paar Sekunden vor Nicolas. Die drittschnellste Zeit im Skiff erreichte der ARC und in der Gig der RCT, die viertschnellste Zeit in beiden Klassen erreichte der RCT.

Wetter, Organisation und Verpflegung – Dank dafür an Liane, Martina und die Motorbootbesatzung – waren gleichermaßen gut. Alle wirkten entspannt und vergnügt. Gegen 21 Uhr waren unsere Sportgeräte wieder ruderfertig in der Bootshalle verstaut.

Harald Krebs




Die TeilnehmerInnen von ARC und RC Turbine freuen sich

Fotos: Ralf Kornhuber(1./3.), Martina Jarius-Kornhuber (2./4.)

DIE VIELITZTOUR ZU PETERS DATSCHE

Text und 3 Fotos: Wolfgang Augustin

Die jährliche Zwei-Tage-Wanderfahrt ist schon ein ARC-Klassiker – und doch jedes Mal anders. Am 23. Juni ruderten wieder zwei Vierer vom Neuruppiner Ruderclub über die Seenkette des Rhin zu Peters Datsche am Vielitzsee.



Start und Ziel: der Neuruppiner Ruderclub



Allerdings bot der Wettergott am Sonnabend ein buntes Arsenal an Widrigkeiten auf: Wolken, Sonne, Kühle, Regen und Wind konnte die Ruderer aber nicht abhalten. So erreichten Sylvia, Georg, Ines, Katharina S., Gottfried, Manfred, Martina, Ralf, Gerhard und Vivian nicht ganz trocken, aber mit großem Appetit am Nachmittag das Ziel. Die Boote wurden am steinigen Ufer mit gewohnter Vorsicht aus dem Wasser gehoben und auf dem Ufer gelagert. Und dann hatten Annedore und Peter aufgetafelt, dass sich die Tische und der Grill bogen …



Hoch die Tassen! *Foto: Harald Krebs*

Am Sonntag trafen um 9 Uhr Harald, Katharina D., Martin und Wolfgang ein, um zusammen mit Peter vier ausgeschiedene Ruderer zu ersetzen. So ging es dann bei (fast) trockenem Wetter zurück über den großen Gudelack- und Möllensee nach Zippelsförde, wo auf einer Wiese mit den opulenten Resten des Vortags die Mittagsrast stattfinden konnte. Hier schlängelt sich der weitgehend naturbelassene Rhin durch Buchenwälder zum Zermützelsee, knickt dort scharf nach Süden ab und durchfließt in einer eiszeitlichen Rinne den langen Tetzen- und Molchowsee. Mit kurzer Unterbrechung durch die Schleuse bei Alt-Ruppin erreichten so die beiden Boote wieder den Ruppiner See und beendeten die gelungene Wanderfahrt mit der obligatorischen Bootswäsche beim Ruderclub in Neuruppin.



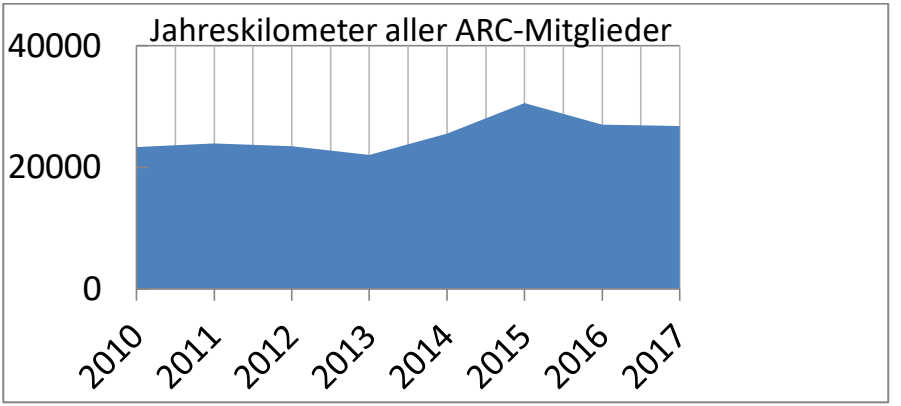
KILOMETERLISTE 2017

Genau 8675 km wurden die ARC-Boote 2017 gerudert, die Gesamtkilometer der ARC-Mitglieder summieren sich auf 26782 km, etwas weniger als im Rekordjahr 2015. An der Spitze der Kilometerstatistik lieferten sich Harald und Gottfried bei den Männern und Katharina und Martina bei den Frauen bis zum Jahresende einen spannenden Zweikampf. Skiffs waren viel häufiger im Einsatz als in den Vorjahren.

Gewonnen haben aber alle, die überhaupt gerudert sind!

Name	km	Fahrten	Rolf Hoeller	255	15
Harald Krebs	2176	114	Bernd Kasprzak	237	16
Gottfried Klesar	2141	95	Martin Fischer	233	13
Katharina Deuckert	1915	98	Günter Scherowsky	229	12
Martina Jarius-Kornhuber	1889	107	Rudolf Chodura	222	13
Ralf Kornhuber	1754	87	Gudrun Bergemann	218	16
Matthias Grzeschik	1236	80	Barbara Pelikan	197	10
Sylvia Nitschke	964	41	Markus Fromm	184	13
Andreas Hinner	938	47	Rolf Schaffarczyk	175	11
Wolfgang Augustin	801	37	Ulrich Möller	175	11
Peter Heitmann	695	29	Florian Suhre	173	12
Manfred Reichwald	682	27	Gerhard Heilmann	157	7
Ulrich Deus-von Homeyer	651	29	Annedore Tischer	152	7
Wolfgang Bock	595	23	Rainer Ahlberg	144	6
Juliane Walther	525	50	Marius Müller-Böge	141	9
Marlen Suckau	470	27	Axel Rauscher	137	5
Ines Bressem	468	22	Kathrin Schenk	135	6
Nane Retzlaff	463	22	Thomas Gruber	129	12
Nicolas Dexel	447	30	Uta Sasse	118	5
Dorothea Mertens	409	19	Katharina Szurzak	115	8
Frank Mertens	404	21	Christina Cohrs	110	7
Katharina Suhre	377	17	Ralf Schenk	101	5
Frank Voss	369	19	Ulrike Glagow	98	5
Olaf Gaudlitz	357	14	Wolf-Herwig Schulze	82	5
Christian Hoffmann	336	28	Andrea Schneider	79	5
Johannes Weskott	317	11	Stephanie Moore	65	8
Peter Heinemeyer	317	19	Carsten Simon	64	4
Vivian Heitmann	313	19	Rodrigo di Lorenzo Lopes	61	5
Christian Bunse	276	27	Daniel Smyrek	55	5

Rainer Rumpel	43	4
Christian Becker	26	2
Nikki Vercauteren	25	2
Tankred Suckau	24	1
Eike Müller-Elschner	23	2
Christine Pilgrim	22	2
Wolf-Dieter Geiseler	20	1
Rik Mayda	14	1
Rüdiger Grascht	14	1
Uwe Sündhoff	14	1
Petra Seeger	10	1
Silke Kappler	10	1
Yasmin Mosler-Kolbe	6	1
Karsten Heiland	4	1
gesamt (71)	**26786**	**1436**
Gäste	**3204**	**178**



BOOTE

Name	**km**	**Fahrten**
Hoepke, Klaus-Peter	1273	69
Meese, Max	1032	61
Kühnau, Martin	1021	54
Karstadt, Klaus	1017	47
Küttner, Wolfram	965	47
Chico	639	52
Noether, Emmy	366	32
Timmann, Carl	306	15
Agfa	299	15
Adorno	291	23
Wendenburg, Dr.	264	16
Bunsen, Marie von	241	21
Sell, Werner	171	13
Immerwahr, Clara	168	18
Felix	128	8
Westmann, Irmgard	104	5
Danzig	83	5
Kraushaar, Gustav	75	6
Markomania	61	8
Lepton	56	5
Küttner, Berthold	55	7
Jockel	34	2
Diana	14	1
Willi	8	2
Borussia	4	1
Fremdboote	1217	56
gesamt (31)	**9892**	**589**

TERMINE 2018

ARC KALENDER

Die aktuellen Termine befinden sich auf der ARC-Homepage www.arc-berlin-rudern.de

August 2018

- 4. Sa 9:30 » Radtour, ab S-Bhf. Heerstr. » Infos: Peter H.
- 8. Mi 18:00 » Mittwoch-Rudern mit Achter-Training
- 18. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 22. Mi 18:00 » Lehrgang: Bewegen von Skiffs und Rennbooten in der Bootshalle und auf dem Wasser. Anmeldung bis 15.: Matthias G.

September 2018

- 1. Sa 14:00 » Obmannkurs Teil 1 von 4
- 2. – 9. (So – So) » 20. Gemeinschaftswanderfahrt Breisacher Ruderverein und ARC zu Berlin: Ruderwanderfahrt Havelberg nach Ketzin Gelbe Tour für Fortgeschrittene » Infos: Martina JK
- 7.- 9. (Fr -So) » Plauer See Brandenburg, Gelbe Tour für Fortgeschrittene; » Infos: Nane R.
- 15. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 15. Sa 14:00 » Obmannkurs Teil 2 von 4
- 20. Do 18:00 » Vereinscup ARC zu Berlin & RC Turbine Grünau, ARV-Haus bei RC Turbine in Grünau
- 22./23. (Sa/So) » ARC 2-Tagesradtour Schlaubetal – Neuzelle – Eisenhüttenstadt (8 Plätze), » Infos/Anmeldung bei Wolfgang A.
- 24. Mo 18:00 » Mondscheinfahrt
- 26. Mi 17:30 Letztes Mittwochrudern, gemeinsames Essen 19:30
- 29. Sa 12:00 Abrudern » Infos: Martina JK
- 30. So 8:00 » Rund um Wannsee, Achterregatta des BRC, Bismarckstraße 4 » Infos: Martina JK

Oktober 2018

- 13./14. Sa 9:00 (Hinfahrt) und So 9:00 (von RGW zurück über Teltowkanal) » Wikingsternfahrt » Anmeldung bei Martina JK, Obmannkurs Teil 3 von 4
- 14. So 16:00 SOS Konzert in der Philharmonie » Infos: Frank Mertens
- 20. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 27. Sa 9:30 » LRV-Abrudern ab Grünau zum ESV Schmöckwitz » Anmeldung bei Martina JK*

November 2018

- 11. So » 37. RCT-Crosslauf, Schmalzstullenlauf
- 17. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 17. Sa 14:00 » Obmann-Prüfung Teil 4 von4 » Infos: Martina JK
- 23. Fr 18:00 » Bußtagsessen »Infos/Anmeldung: Gerhard Heilmann

Dezember 2018

- 2. So 10:00 » BRC Crossstaffel, Stahnsdorfer Damm
- 8. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 15. Sa 16:00 » Winterwanderung mit Feuerzangenbowle (20:00 beim ARC) » Infos: Peter H.
- 31. Mo 12:00 43. Berliner Silvesterlauf, Mommsenstadion » Infos: Peter Heinemeyer, Anmeldung bis 15.12.

Der ARC im Internet: www.arc-berlin-rudern.de

WIE VERWENDET DER ARC DIE MITGLIEDER-DATEN?

Information zu Europäischen Datenschutzgrundverordnung

1. Der ARC zu Berlin erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse) unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung der gemäß dieser Satzung zulässigen Zwecke und Aufgaben, beispielsweise im Rahmen der Mitgliederversammlung.

Hier handelt es sich Insbesondere um folgende Mitgliederdaten:

- Name und Anschrift,
- Bankverbindung [falls Lastschrifteinzug in der Satzung vorgesehen],
- Telefonnummer (Festnetz und mobil),
- E-Mail-Adressen, Geburtsdatum, Funktion im ARC zu Berlin
- Beruf, Titel, Studiengang, Fachsemester als freiwillige Angaben

2. Als Mitglied des LSB, DRV und LRV ist der ARC zu Berlin verpflichtet, bestimmte personenbezogene Daten dorthin zu melden. Übermittelt werden an die Verbände z. B. Name und Alter des Mitglieds, Name der Vorstandsmitglieder mit Funktion, Anschrift, Telefonnummern, Faxnummern, Email-Adressen.

3. Der ARC zu Berlin hat Versicherungen abgeschlossen oder schließt solche ab, aus denen er und/oder seine Mitglieder Leistungen beziehen können. Soweit dies zur Begründung, Durchführung oder Beendigung dieser Verträge erforderlich ist, übermittelt der ARC zu Berlin personenbezogene Daten seiner Mitglieder an das zuständige Versicherungsunternehmen. Der ARC zu Berlin stellt hierbei vertraglich sicher, dass der Empfänger der Daten ausschließlich gemäß dem Übermittlungszweck verwendet.

4. Im Zusammenhang mit seinen Aufgaben bzw. seinem Verbandszweck veröffentlicht der ARC zu Berlin personenbezogene Daten und Fotos seiner Mitglieder in den ARC Mitteilungen sowie auf seiner Homepage www.arc-berlin-rudern.de und https://www.facebook.com/Akademischer-Ruder-Club-zu-Berlin-eV-176045295930424/

Ein Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos seiner Person widersprechen. Ab Zugang des Widerspruchs unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung und der ARC zu Berlin entfernt vorhandene Fotos von seiner Homepage.

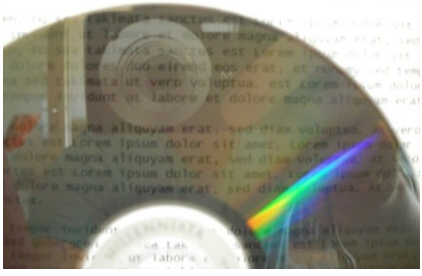


Foto: Wikimedia Commons

5. In den ARC-Mitteilungen berichtet der ARC zu Berlin auch über Ehrungen und Geburtstage seiner Mitglieder. Hierbei werden Fotos von Mitgliedern und andere personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht.

Im Hinblick auf Ehrungen und Geburtstage kann das betroffene Mitglied jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelfotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse widersprechen.

6. In den ARC-Mitteilungen berichtet der ARC auch über Spenden seiner Mitglieder. Hierzu werden Namen veröffentlicht. Ein Spender kann der Veröffentlichung seiner Daten jederzeit widersprechen.

7. Mitgliederlisten werden als Datei oder in gedruckter Form an Mitglieder herausgegeben, um die Kommunikation im Verein zu fördern und Verabredungen zum gemeinsamen Rudern zu ermöglichen. Ein Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung seiner Daten in dieser Mitgliederliste widersprechen.

8. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (insbesondere §§ 34 und 35) das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger und den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten. Das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der personenbezogenen Daten gemäß § 36 BDSG kann von jedem Mitglied zu jeder Zeit ausgeübt werden.

Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z. B. zu Werbezwecken) ist dem ARC zu Berlin nur erlaubt, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist oder das Mitglied eingewilligt hat. Ein Datenverkauf ist nicht statthaft.

Diese Ausgabe der ARC-Mitteilungen ist als PDF-Datei im Internet auf der Homepage des ARC (***www.arc-berlin-rudern.de***) hinterlegt und kann dort eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

IMPRESSUM

Redaktion der Ausgabe 2018-1

Wolfgang Augustin, Müllerstr. 145b, 13353 Berlin, Tel. 0172 313 74 85;
E-Mail: **wolfgang.augustin@gmx.net**
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bild- und Pressebeiträge

Folgende ARCer stellten dankenswerterweise für dieses Heft Berichte und Fotos zur Verfügung:
Wolfgang Augustin, Peter Heinemeyer, Ulrich Deus von Homeyer, Martina Jarius-Kornhuber, Ralf Kornhuber, Vivien Heitmann, Mustafa Şanda.

Aus Platzgründen musste eine Auswahl der mitgeschickten Fotos getroffen werden.

Druck

Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K./ONLINE DRUCK BIZ, Auflage: 160

Geschäftsstelle

Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V., Brandensteinweg 10, 13595 Berlin

Bankverbindung

Deutsche Kreditbank Berlin
IBAN: DE08 1203 0000 1020 1875 95,
BIC: BYLADEM1001

AKADEMISCHER RUDER CLUB ZU BERLIN E. V. (ARC)

Mitglied im Deutschen Ruderverband und im Landesruderverband Berlin e. V.

ARC-VORSTAND

Vorsitzender

Ulrich Deus von Homeyer, Winzerstr. 3, 13593 Berlin
Tel.: 0172/38 00 933
E-Mail: mail@ulrichdeus.de

Stv. Vorsitzender

Dr. Christian Hoffmann, Carstennstr. 15, 12205 Berlin
Tel.: 030 / 31 50 69 79 (p); 030 / 84 40 97 77 (p); 0174 / 9262169 (d)
Fax: 030 / 93 64 25 52; E-Mail: berlin2-chris@aol.com

Schriftführerin und Frauenbeauftragte

Silke Kappler, Giesensdorfer Str. 17a,12207 Berlin
Tel.: 030 / 71 20 26 18 (AB)
E-Mail: Silke_Kappler@hotmail.com

Schatzmeister

Dr. Frank Mertens, Türcksteinweg 16e, 14167
Tel.: 030 / 84 50 94 48,
E-Mail: schatzmeister @arc-berlin-rudern.de

Stv. Schatzmeister

Christian Becker, Radickestraße 58, 12489 Berlin
Tel.: 030 / 63 42 31 78
E-Mail: christian.robert.becker@gmx.de

Ruderwartin

Martina Jarius-Kornhuber, Manfred-von-Richthofen-Str. 67, 12101 Berlin
Tel.: 0179 / 803 44 88,
E-Mail: jariuskornhuber@gmx.de

Stellvertreterin: Nane Retzlaff, Sybelstr. 30, 10629 Berlin
Tel.: 0157 / 317 03 125,
E-Mail: nane.retzlaff@posteo.de

Bootswart

Matthias Grzeschik, Samariterstr. 14, 10247 Berlin
Tel.: 0173/ 32 58 594, E-Mail: bootswart@arc-berlin-rudern.de

Breitensportwart

Peter Heinemeyer, Marathonallee 10, 14052 Berlin
Tel.: 030 / 305 11 65, 0175 / 897 14 79; E-Mail: peter_hy01@yahoo.de

Technikwart

Ulrich Möller, Erich-Weinert-Str. 21, 10439 Berlin
Tel.: 030 / 44 73 98 60, 0170/986 74 19; E-Mail: ullimoeller@gmx.de

Stellvertreter: Andreas Hinner, Berliner Str. 101 A, 13189 Berlin
Tel: 030 / 29 00 71 07, 0173/ 910 40 22, E-Mail: a.hinner@gmx.de

Ehrenmitglieder

Wolfgang Eiffler, Levetzowstraße 25, 10555 Berlin
Tel. 030 / 391 76 12

Rainer Homes, Westarpstraße 2, 10779 Berlin
Tel. 030 / 213 67 15

ED/AH-VORSTAND

Vorsitzender

Gerhard Heilmann, Holenbrunner Weg 20, 12247 Berlin
Tel.: 030 / 66 06 38 71
E-Mail: g-heilmann@t-online.de

Stv. Vorsitzender

Rainer Homes, Westarpstraße 2, 10779 Berlin
Tel.: 030 / 213 67 15

Eike H. Müller-Elschner, Ladenbergstraße 7, 14195 Berlin
Tel.: 030 / 84 41 85 80; E-Mail: eike.me@t-online.de

Schriftführerin

Barbara Pelikan, Dessauer Straße 12, 12249 Berlin
Tel.: 030 / 772 36 31, E-Mail: bf.pelikan@arcor.de

Ehrenvorsitzender

Wolf-Herwig Schulze, Stubenrauchstraße 15c, 14167 Berlin
Tel. 030 / 811 50 94

Hauswart Clubhaus und Ökonomie

Daniel-Robert Seeger, Brandensteinweg 10, 13595 Berlin
Tel.: 0177 / 936 09 92



Abfahrt des ARC-Vierers zum Regattastart in Grünau, 19. Juni 1897

Foto: Archiv, aus dem Nachlass Dr. Kaußmann

Die nächste Ausgabe der ARC Mitteilungen erscheint Mitte Dezember 2018.
Redaktionsschluss ist der 30.11.2018
Einsendungen bitte an die Redaktion

wolfgang.augustin@gmx.net

oder per Post
Wolfgang Augustin, Müllerstr. 145 b, 13353 Berlin
mobil 0172-313 74 85

!Eine <u>große Bitte</u> an alle Autoren!:
Die Dateien mit Datum, Ereignisbezeichnung und Verfassernamen versehen!
- Beispiel: 2015_07_01-Sommerfest-Max Mustermann -